



kommen die mit „Freikampf-Gebäuden begabten Ober-Hofgärten“, darauf die „Ober-Hofhäuser im Königreich Preußen“ und dann die inactiven Generalleutnanten, die nicht als solche potentiell gewesen sind. Zu dieser Kategorie gehört Herr v. Bobbelski, und deshalb rangierte er bei Hofe erst hinter all den vorgenannten Personen, und jeder neuernannte Generalleutnant über Wirthsche Geheime Rath stand einige Stufen über ihm. Dem ist nun abgeholfen; dadurch, daß seine Amtsemeile auf den 1. Juli 1897 zurückdatiert wurde, ist er wieder an die richtige Stelle gerückt. Allerdings ist immer noch die Anomalie geblieben, daß der vortragende Rath im Reichsgericht, Prof. Dr. Dambach, also der Untergetane Bobbelski, diesem im Range vorgeht, weil er früher Wirthscher Geheimer Rath geworden ist, als sein Chef.

B. Berlin, 9. September. (Privattelegramm.) Aus einem der größeren Bundesstaaten wird der „Nat.-Alg.“ geschrieben: „Die angeblichen Neuerungen des Kaiser über eines das Koalitionsrecht betreffenden Gesetzeswunsches haben hier in den amtlichen Kreisen um so mehr überwogen, daß man Grund zu der Annahme zu haben glaubt, daß in Berlin überhaupt noch nicht an die Ausarbeitung eines bezüglichen Entwurfs gegangen werden, zumal da noch nicht die Antworten aller Bundesregierungen auf die Umfrage des Staatssekretärs Graf Posadowitsch vom Dezember vorangegangenen Jahres in Berlin vorliegen dürften. Es muß angenommen werden, daß bei der Wiedergabe über die Neuerungen des Kaisers ein Misverständnis bestand, wasgleich nicht zu beweisen ist, daß ein geheimes Vorzeichen im Sinne des Posadowitschen Gesetzes, eine Widerannahme des zuletzt 1891 geäußerten Versuches, verhinderte Strafbestrafungen gegen Nichtverletzungen bei Streiks zu erlangen, bestehig ist.“

○ Berlin, 9. September. (Telegramm.) Die „Nord-Alg.“ ist erschöpft, die von Belgrad aus verbreitete Münztheorie als vollkommen erfasst zu erklären, nach der Kaiser Wilhelm in Petersburg die Frage der Einverleibung Bosniens und der Herzegowina zu Österreich-Ungarn habe aurogen lassen.

○ Berlin, 9. September. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: „Prinz August Wilhelm ist an einer Halbentzündung erkrankt. Der Prinz ist ganz sicherlich. Die Gasblase verläuft normal.“ Eine weitere Meldung besagt: „Die Halb- und Mantelanzündung des Prinzen August Wilhelm verläuft weiter günstig. Der Prinz batte eine gute Nacht, ist vollständig sieberlich und hat guten Appetit.“

○ Berlin, 9. September. (Telegramm.) Aus Washington meldet das „Neue“ Bureau: „Der stellvertretende Staatssekretär Moore steht in Kreide, daß Deutschland gegen die Frankreich gemäß dem zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Reciprocity-Verträge zugelassene Tarifermäßigungen Einspruch erheben habe, er besteht aber nicht, daß Deutschland die Vorteile irgend welcher Frankreich zugelassene Sollvermehrungen ebenfalls beanspruchen und erhalten könne, wenn ihm daran liege, gleichfalls ein Reciprocity-Abkommen auf ähnlicher Grundlage mit den Vereinigten Staaten abschließen, und es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß das Egegebäck diesen neueren Maßnahmen nicht ergreift werden.“

C. H. Berlin, 9. September. (Privattelegramm.) Es wird uns bestätigt, daß die Wahlmannversammlungen zum preußischen Abgeordnetenhaus in der zweiten Hälfte des October stattfinden sollen.

C. H. Berlin, 9. September. (Privattelegramm.) Das Generalcommando des Gardekorps hat die Eingabe des Allgemeinen Deutschen Musikkorps, des Militärmusikvereins das Spiel in sogenannten Freiconcerten zu verbieten, abgelehnt. (Wiederholung.)

B. Berlin, 9. September. (Privattelegramm.) Die Beratungen der Sachverständigen-Konferenz bezüglich der Verordnung über den Verkehr mit Arzneimitteln vom 27. Januar 1890 haben der „Nat.-Alg.“ folge im Reichsgerichtsamt am ersten Sitzungsstage bis zum Nachmittag abgesetzt. Von beteiligter Seite wurde die Rechtsabdeutung dieser Verordnung lebhaft betont und als Hauptgegenstand das Bedürfnis des praktischen Lebens herorgebracht. Es werde namentlich klage darüber geführt, daß durch das fortwährende Reglementieren das mit dem Handel von Arzneimitteln betriebene Gewerbe in seiner Leistungsfähigkeit unterdrückt werde. Auf der anderen Seite wurde anerkannt, daß die Rücksichten auf die Wahrung der Interessen der Bevölkerung dies gewahrt werden müßten. Man müsse aber auch dem Gewerbe Beziehungen entgegenbringen, so sei u. a. bei der Verweichung von Arzneimitteln die bonus sides anzunehmen.

— Die für die Palästina-Reise des Kaisers voraus bestimmten 8 Mann von der Leibgarde-Kavallerie des Kaisers und 8 Mann von der Leibgarde der Kaiserin werden bereits Mitte September von Potsdam nach dem heiligen Lande abgesetzt, um sich dort, bevor das Kaiserpaar eintrifft, mit den Sitten des Landes vertraut zu machen. Gestern im December kehrten diese nach Potsdam zurück. — Als neuer Präsident des Prinzen Heinrich hat sich am Mittwoch Herr Paul Heinecke aus Potsdam von Steinenhagen nach Ostheim eingefestigt. Er hat schon längere Jahre als Koch des Chores des deutschen Gesangvereins, den vor zwei Jahren abgelöst wurde, in China gewohnt. Vor seiner Abreise wurde er von der Prinzessin Heinrich in Aubing empfangen, welche ihm auftrag, ja recht gut für das kriegerliche Wohl ihres Sohnes Sorge zu tragen.

— Die Rücksicht des Reichskanzlers, Fürsten zu Hohenlohe, nach Berlin wied, wie man uns schreibt, wohl in der letzten Septemberwoche erfolgen und dachten, daß sie baldin die noch auf Utria befindlichen preußischen Staatsminister und die Staatssekretäre der Reichskanzler in Dresden wieder eingetroffen seien werden, dann auch die endgültigen Entscheidungen über die dem Reichstag zu machenden Vorlagen getroffen werden. Es scheint dann doch, als ob die ursprüngliche Absicht, dem Reichstag nur die allerdringendsten Geforderten vorzulegen, nicht ganz festgehalten werden soll; denn was die jetzt schon bekannt geworden ist, reweist sich als ein recht umfangreiches Verfahren.

— Aufmerksamkeit auf die Nachricht von dem Tode des Wahrsagens Quano's erinnert die „Nat.-Alg.“ daran, daß Compagnieführer Prince durch seinen Zug im August und September 1896 der Herrschaft des Quano den Todesschreck verschaffte. Nachdem die Hauptstube Quano's in Übers am 3. September genommen worden war, irrte der Häuptling im Lande umher, ohne daß es über den sich befindenden Versteckungen der Schutzgruppe gelang, seiner Hoffnung zu werden. Innen war dadurch der Blaue der Woche an den Quano zerstreut, und die Organisation, welche die Woche mit ihren Teilnahmen gefährdet wurde, gescheitert; so lange Quano aber lebte, drohte von seiner Energie immer neue Gefahren. Jetzt ist dem ein Ende gesetzt. Das Ziel der Kämpfe, die vor sieben Jahren durch die Vernichtung der Expedition Zelenov's am 17. August 1891 so traumatisch eingesetzt wurden, ist erreicht. Die offizielle Vernichtung der Macht des Quano macht es möglich, den Raubjägern der Woche ein Ende zu bereiten; damit ist für die Friedliche Entwicklung des deutsch-ostasiatischen Schuhgebietes, zumal in seiner südlichen Hälfte, eine wichtige Vorbereitung geschaffen.

— Dem berühmten Gefandten in China, Ludwig Heribert v. Plessen, ist, wie gemeldet wurde, unter dem Namen eines Gouvernements der Grafenstifts der Grafenstift vertrieben worden. Graf Plessen ist ein Sohn des ältesten Herbert Blomhoff; seit dem 28. April 1888 ist er mit der Gräfin Leopoldine d. h. Maria vermählt, der älteren Schwester des Fürsten Herbert Blomhoff.

— Zur Verhinderung der Missverstehen der der Eisenbahnbeförderung von Recruiten und Reservisten

durch die zu befehlenden Dienststellen wird die Gesetzgebung die Befehlkommandos für die Zukunft verschränkt. Innerhalb werden die Dienststellen zur Unterstützung der Befehlkommandos angewiesen werden, die Befehlsbüro anzuhalten, den Mannschaften neben an den Befehl noch an den Jägern noch in deren Nähe geistige Getränke zu verkaufen. Auch auf den Belegschaftsstellen sind etwas besondere Befehlszettel gestemmt und etwas entfernt von den Belegschaftsstellen zu gehalten, wenn die Belegschaft bereits stattgefunden hat. Besonders streng soll aber darauf geachtet werden, daß nicht Bahnarbeiter, wie dies mitunter vorgeschlagen sei soll, den Mannschaften geistige Getränke verkaufen oder an den Zug halten. In dieser Hinsicht soll von den in Betracht kommenden Stationen auch das dort stationierte Fahrbpersonal mit entsprechenden Anweisungen versehen werden.

— Der Gefandte der Südböhmischen Republik, Dr. Leyda, wird demnächst nach Berlin kommen, um sein Beigabungsschreiben zu überreichen. Seine Ankunft in Berlin wird sich dem Vernehmen der „Münch. N. R.“ noch deshalb die jetzt verzögert, weil ihm von höherer amtlicher Stelle mitgeteilt worden war, daß die längere Abwesenheit des Kaisers während der großen Feierlichkeiten die Sicherung des Empfangs schwierig mache. — Die Thätigkeit der Goldsucher in Ostafrika hat sich neuerdings, wie bekannt, den Gebieten am Victoria zugewandt, nachdem schon vor einigen Jahren der Provisoriums-Dame dort Gold gefunden hatte. Nachdem er, reichlich mit Gold unterstellt, wieder nach Ostafrika gegangen war, hörte man lange nichts von seinen Unternehmungen. Jetzt verläßt der „Magdeburg“ Zeitung, folgt, und zwar auf Antrag des katholischen Bischofs in Urumi, daß Janke viele Gold gefunden hat, und zwar in Buntland am Südwestrand, südlich vom Victoriasee. Jetzt ist Janke nach Uganda gezogen, wo man auch dort viel Gold vermutet. Im übrigen ist noch zu bemerken, daß eine Erforschung dieser Gegend erst in Frage kommen kann, wenn die englische Eisenbahn nach Uganda gebaut sein wird. In Südwestafrika hat der Befehl von Gibson neuerdings viel Interesse erweckt, der dort wie an anderen Stellen des Schutzbereichs der bekannte blaue Thau gefunden worden ist. Obwohl noch keine Diamanten gefunden worden sind, so ist doch ein richtig Diamantsucher dort ausgebrochen, und der Werth an Gold und Diamanten ist sehr gestiegen.

— Der preußische Minister des Innern hat den von einer Feuerwehrschutzgesellschaft beschlossenen Städtebaubericht, wonach bei Richtlinie und mehrjähriger Feuerwehrversicherung die Versicherungsbeiträge kontinuierlich auf die gleiche Anzahl von Jahren verlängert werden sollen, eine Genehmigung verliehen, daß die Richtlinie und mehrjährige Feuerwehrversicherungsbeiträge eine stetig steigende Versicherung auf ein Jahr für zulässig anzusehen ist. Deutliche Vertragsverlängerungen sind freilich durch Verlängerungsabschluß ebenfalls beanspruchen und erhalten können, wenn man davon liege, gleichfalls ein Reciprocity-Abkommen auf ähnlicher Grundlage mit den Vereinigten Staaten abschließen, und es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß das Egegebäck diesen neueren Maßnahmen nicht ergreift werden.“

— Der preußische Minister des Innern hat den von einer Feuerwehrschutzgesellschaft beschlossenen Städtebaubericht, wonach bei Richtlinie und mehrjähriger Feuerwehrversicherung die Versicherungsbeiträge kontinuierlich auf die gleiche Anzahl von Jahren verlängert werden sollen, eine Genehmigung verliehen, daß die Richtlinie und mehrjährige Feuerwehrversicherungsbeiträge eine stetig steigende Versicherung auf ein Jahr für zulässig anzusehen ist. Deutliche Vertragsverlängerungen sind freilich durch Verlängerungsabschluß ebenfalls beanspruchen und erhalten können, wenn man davon liege, gleichfalls ein Reciprocity-Abkommen auf ähnlicher Grundlage mit den Vereinigten Staaten abschließen, und es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß das Egegebäck diesen neueren Maßnahmen nicht ergreift werden.“

— Das Programm eines christlich-socialem Partei-

tages veröffentlicht das Volk. Die Verhandlungen werden in Gießen stattfinden und am 10. Oktober Nachmittag 2 Uhr beginnen. Als Redner sind vorgemerkt Graf Solms-Laubach und Ephesius Schneider. Das „Volk“ bemerkt, es wäre die Stellung seiner Partei zu den anderen Parteien zur Sprache kommen und die weiteren am 11. Oktober fortlaufenden Verhandlungen würden vorzugsweise praktische Organisations- und Arbeitsfragen behandeln. Hauptpunkte seien die Astellung eines Parteisekretärs, die Bildung der verbündeten und Schaffung einer neuen kleinen Partei, die Verberichtigung der nächsten Wahlen, die Ausbreitung der Vereine u. a. m.

\* Wien, 9. September. Nachdem gestern nachts der böhmisches landwirtschaftliche Verein in Prag wegen politischer Unruhen aufgelöst worden ist, steht jetzt auch die Auslösung des böhmischen landwirtschaftlichen Vereins vom 27. Januar 1890 hinter der „Nat.-Alg.“, folge im Reichsgerichtsamt am ersten Sitzungsstage bis zum Nachmittag ab. Nachdem die Verhandlungen der Reichsmarineamt eine erhebliche Verzögerung erfuhr, ist die Richtlinie und mehrjährige Feuerwehrversicherungsbeiträge eine stetig steigende Versicherung auf ein Jahr für zulässig anzusehen ist. Deutliche Vertragsverlängerungen sind freilich durch Verlängerungsabschluß ebenfalls beanspruchen und erhalten können, wenn man davon liege, gleichfalls ein Reciprocity-Abkommen auf ähnlicher Grundlage mit den Vereinigten Staaten abschließen, und es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß das Egegebäck diesen neueren Maßnahmen nicht ergreift werden.“

\* Friedrichshafen, 8. September. Die „Hans. Rache“ meldet: „In Friedrichshafen sind die Fundamente der neuen Wasserleitung fertiggestellt. Die Höhe des Hochwassers ist erreicht.“

— Das Programm eines christlich-socialem Partei-

tages veröffentlicht das Volk. Die Verhandlungen werden in Gießen stattfinden und am 10. Oktober Nachmittag 2 Uhr beginnen. Als Redner sind vorgemerkt Graf Solms-Laubach und Ephesius Schneider. Das „Volk“ bemerkt, es wäre die Stellung seiner Partei zu den anderen Parteien zur Sprache kommen und die weiteren am 11. Oktober fortlaufenden Verhandlungen würden vorzugsweise praktische Organisations- und Arbeitsfragen behandeln. Hauptpunkte seien die Astellung eines Parteisekretärs, die Bildung der verbündeten und Schaffung einer neuen kleinen Partei, die Verberichtigung der nächsten Wahlen, die Ausbreitung der Vereine u. a. m.

\* Wien, 9. September. Nachdem gestern nachts der böhmisches landwirtschaftliche Verein in Prag wegen politischer Unruhen aufgelöst worden ist, steht jetzt auch die Auslösung des böhmischen landwirtschaftlichen Vereins vom 27. Januar 1890 hinter der „Nat.-Alg.“, folge im Reichsgerichtsamt am ersten Sitzungsstage bis zum Nachmittag ab. Nachdem die Verhandlungen der Reichsmarineamt eine erhebliche Verzögerung erfuhr, ist die Richtlinie und mehrjährige Feuerwehrversicherungsbeiträge eine stetig steigende Versicherung auf ein Jahr für zulässig anzusehen ist. Deutliche Vertragsverlängerungen sind freilich durch Verlängerungsabschluß ebenfalls beanspruchen und erhalten können, wenn man davon liege, gleichfalls ein Reciprocity-Abkommen auf ähnlicher Grundlage mit den Vereinigten Staaten abschließen, und es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß das Egegebäck diesen neueren Maßnahmen nicht ergreift werden.“

\* Friedrichshafen, 8. September. Die „Hans. Rache“ meldet: „In Friedrichshafen sind die Fundamente der neuen Wasserleitung fertiggestellt. Die Höhe des Hochwassers ist erreicht.“

— Das Programm eines christlich-socialem Partei-

tages veröffentlicht das Volk. Die Verhandlungen werden in Gießen stattfinden und am 10. Oktober Nachmittag 2 Uhr beginnen. Als Redner sind vorgemerkt Graf Solms-Laubach und Ephesius Schneider. Das „Volk“ bemerkt, es wäre die Stellung seiner Partei zu den anderen Parteien zur Sprache kommen und die weiteren am 11. Oktober fortlaufenden Verhandlungen würden vorzugsweise praktische Organisations- und Arbeitsfragen behandeln. Hauptpunkte seien die Astellung eines Parteisekretärs, die Bildung der verbündeten und Schaffung einer neuen kleinen Partei, die Verberichtigung der nächsten Wahlen, die Ausbreitung der Vereine u. a. m.

\* Wien, 9. September. Nachdem gestern nachts der böhmisches landwirtschaftliche Verein in Prag wegen politischer Unruhen aufgelöst worden ist, steht jetzt auch die Auslösung des böhmischen landwirtschaftlichen Vereins vom 27. Januar 1890 hinter der „Nat.-Alg.“, folge im Reichsgerichtsamt am ersten Sitzungsstage bis zum Nachmittag ab. Nachdem die Verhandlungen der Reichsmarineamt eine erhebliche Verzögerung erfuhr, ist die Richtlinie und mehrjährige Feuerwehrversicherungsbeiträge eine stetig steigende Versicherung auf ein Jahr für zulässig anzusehen ist. Deutliche Vertragsverlängerungen sind freilich durch Verlängerungsabschluß ebenfalls beanspruchen und erhalten können, wenn man davon liege, gleichfalls ein Reciprocity-Abkommen auf ähnlicher Grundlage mit den Vereinigten Staaten abschließen, und es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß das Egegebäck diesen neueren Maßnahmen nicht ergreift werden.“

\* Friedrichshafen, 8. September. Wie die „Wag. Al.“ berichtet, ist der Kaiser bereit am 12. September dem Unterkom-

ite zu erscheinen.

\* Wien, 9. September. (Telegramm.) Von hier sind weitere 250 Mann Infanterie gestern nach Kreta abgezogen.

\* Wien, 9. September. (Telegramm.) Die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen Heeres ist in den letzten Jahren

in den verschiedenen Teilen des Landes

ausgedehnt worden, und es ist

die Ausbildung

des österreichischen He



# Färberei Hugo Luckner,

— 12 Läden. —

Steckner-Passage.  
Königsplatz 17, Telob. Amt IV.  
Tauchaer Straße 10  
Gerberstraße 2, Güterplatz.  
Kurprinzstraße 5.  
Lindenau, Güter Markt und  
Leipziger Straße.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,  
Gardinen, Teppiche, Spiken, Federn etc.  
Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

Fabrik:  
Wahren bei Leipzig,  
Telephon Amt I, 500.

— 12 Läden. —  
Grimmaischer Steinweg 2,  
Telephon Amt I, 2025.  
Theaterplatz 1.  
Sophienstraße 1 Seite der  
L.-Plagwitz, Zschocher Str. 38.  
Colonnadenstraße 20.  
Rendnitz, Chausseestr. 11.

## Heizerschule

der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.  
Kandidaturen zu dem vierjährigen Universitätskurse für Heizer und Tropfenschwärmer werden an jedem Sonnabend im September a. er. Sonntags von 10-12 Uhr in der II. Heizerschule, Leipziger Straße 25, entgegenommen.

Die Direction.

Fr. Pasemann.

**Luise Yark,**  
**Costüm-Atelier, Gottschedstr. 7.**

Aufstellung eleganter Damengarderobe. Tadeloser Sitz und gediegene Ausführung garantiert. Solide Preise.



Harzer Sauerbrunnen  
„Grauhof“

vorzügliches Erfrischungsgetränk.  
Man achtet auf Schutzmarke.  
General-Depot für Sachsen und Thüringen:

Otto Meissner & Co.,  
Nikolaistraße 8.

Jede Hausfrau macht große  
Ersparnisse,  
wenn sie für ihre Wäsche

„TRIUMPH“-  
Salmiak-Terpentin-Waschpulver

verwendet.

„Triumph“ ergiebt blendend  
weiße Wäsche,  
ohne Bleiche, unter Erhaltung der Stoffe.

Alleiniger Fabrikant: Kölner Seifenpulver-Fabrik  
August Jenne, Köln-Riehl und Leipzig-Centriß.

Vereiter für Leipzig und Umgegend:

Walther Schulze, Georgenstr. 26.

X Patent-  
Rippenrohre  
vom  
Niederrheinischen  
Eisenwerk in Dülken  
und insbesondere die  
besten & billigsten!

Lager in Leipzig bei Hugo Hartig,  
Gohlis, Wilhelmstraße 9,  
in Dresden bei Zeppernick  
& Hartz, kleine Plauensche Str.



„Sirius“

Fabrik für Luftgas-Automaten  
(G. m. b. H.)  
Vorzüglich zur selbstständigen effectiven Beleuchtung, für gewöhnliche Gasflammen, wie für Gasglühlampen, Heizgas und zum Betriebe von Gasmotoren. Überhaupt dort, wo sich keine Gasfabriken befinden. Die Selbstversorgung von Leuchtgas auf kaltem Wege mit dem patentierten Luftgas-Automaten

„Sirius“

ist die möglichst einfache.  
300 Anlagen mit 9000 Flammen  
mit besten Erfolge im Betriebe.  
Goldene Medaille Wien 1894. Ehrenpreis u.  
goldene Medaille Dresden 1894. Staatspreis  
Wels 1894. Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Bureau: Berlin W., Telephon Amt I, 640.

Grosse Ersparniss für jede Hausfrau.

Das Leipziger Emailirwerk

Georg Scheller, Leipzig,

Turnerstraße 21, Hof part.,

übernimmt mittels eines patentierten Verfahrens die  
Wiederherstellung und Neuemailirung  
jämmerlicher Haushaltsgeräte. Desgleichen fabrikt dasselbe  
neue Emailgegenstände  
aller Art zu billigsten Preisen.

Köln - Berlin - Wien - Breslau  
München - Amsterdam - Brüssel - London  
Presburg - New-York - Chicago.

Gebr. Stollwerck  
Chocolade-, Cacao- und  
Zuckerwaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen.

Frankfurter Unterricht gründt. Off. IV.  
Bretzfeld, sub A. Y. 100 Hauptpostamt.

Karl Schönherz.

Ausbildung im Klavierspiel. Opern-  
Studium. Unterricht im Orgelspiel und Klavi-  
ertheorie. Wohn. Altenhof 20, Stg. v. III.

Klaviers- und Violinunterricht  
wird b. erhöht Hochschule. 6. Hof L.

Französischer Puzzocursus.

Schreibt. Tafel, Tisch- u. Schreibtafel. Ein-  
heitl. überzeugt. Aug. Burmester, Neumarkt 34.

Wäbel-Transport  
H. Hötzsch & Sohn,  
Leipzig-Plagwitz.

Städtereise sowie Transporte  
nach allen Richtungen des In- und  
Auslandes inklusive.

H. Hötzsch & Sohn,  
L.-Plagwitz, Karl-Heine-Str. 70.  
Ferndr. R. III, 5408. Filiale:  
Leipzig, Thomashof 18  
(alte Thomashof). Ferndr. R. I, 916.

Rechts-Anwalt  
in Stockholm (Schweden)

Victor Wennerholm,

born. Carl V. Hellberg.

Referenzen: Kaiserl. Deutsches

General-Consulat in Stockholm.

R. Beam. 1. 1. keine freie Zeit v. Reden.  
3 II. ob Rechtsch. in gleich. Arbeit. Off. erh.  
unter N. 108 Altona 2. St. Katharinenstr. 14.

3. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

Echnelljohler, Tannenstr. 18, 7  
gleich von Vorles. Ferndr. 11. Altona 1. 100. A. Tonen 90. A.

4. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

5. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

6. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

7. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

8. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

9. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

10. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

11. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

12. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

13. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

14. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

15. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

16. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

17. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

18. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

19. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

20. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

21. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

22. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

23. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

24. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

25. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

26. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

27. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

28. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

29. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

30. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

Leibnisspänner  
befindt sofort Tafelplatz 1, 1. Et. 1.

31. Raummann möcht. Gehaltserhöhung in  
den Abendstunden in Bedürfnis v. Berat.  
Off. öffnet n. J. 14 in der Expositur d. St.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Rates und des Stadtverordneten-Collegiums werden zur Vornahme der Wahl eines 3. Stadtbauausschusses zu einer

Mittwoch, den 14. September 1898.

Abend 17 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverordneten abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 8. September 1898.

Dr. Georgi,  
Oberbürgermeister. Cäsarius.

### Ausschreibung.

Hiermit schreiben wir die Ausschreibung der

Ges. Betriebs- und Zimmermänner

zur Erneuerung der Einrichtung des 1. Betriebsraumes des Wasserwerks zu Rauchhof zur Versteigerung auf!

Bedingungen. Anhänger und Bedingungen liegen auf der Geschäftsstelle des Wasserwerks zu Leipzig, Thomaskirchhof 18, I., zur Ansicht der Besucher aus und können bei der gegenwärtigen Eisenbahndirection Halle und der königlichen Generaldirektion zu Dresden wegen Einlegung von Wasserleitungsböden unter der Eisenbahn und Leipzig-Dresdner Eisenbahn in der Burzenstraße zu.

Auf Wunsch wird auch Besichtigung des Bauplatzes vermittelt. Schließen der Ausschreibung am 17. September vormittags 10 Uhr.

Leipzig, den 7. September 1898.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Io. 5504.

Dr. Georgi, Cäsarius.

### Bekanntmachung.

Gestern den, was in nachstehender gerichtlichen Entscheidung bestimmt ist, gebe ich endlich als Vertreter des Käufers Johann Witt in Leipzig nachstehende gegen Herrn Pauline demn. Heindl geb. Berger in Dörlitzburg ergangene rechtliche Urtheil des Schöffengerichts zu Leipzig vom 8. August 1898 bekannt.

Leipzig, den 8. September 1898.

Johann Witt in Leipzig.

Heindl-Palais,

gegen Dr. Pauline verm. Heindl geb. Berger

in Charlottenburg.

Angeklagte,

wegen Bekämpfung der Königlichen Schöffengerichts zu Leipzig in der Sitzung vom 8. August 1898, an wieder Theil genommen haben:

1) Amtsrichter,

als Vorsteher,

2) Dr. Johannes Ehn,

als Kommissarient R. S. Hermann,

als Schöffen,

beide in Leipzig,

Defensor Dr. Günther,

als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt;

Der Angeklagte Pauline verm. Heindl geb. Berger wird wegen öffentlicher Bekämpfung zu

zehn Mark Geldstrafe,

im Untergesetzsaal für zwei Tage Haft, sowie zur Trostung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der dem Palaisflügler entstandenen wirtschaftlichen Auslagen verurtheilt.

Dem Palaisflügel wird die Bekämpfung zugestanden, die Verhandlung innerhalb 6 Wochen nach Fertigstellung rechtzeitigen Urteils durch einmaligen Abdruck des vorliegenden Urtheils des Urteils auf Leipziger Tagesblatt auf Kosten der Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts wegen!

### Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter die Kabinette folgende Bekannterklärung: Die neuen Glieder der Reformation Kirche. — Neuer Leipziger Diakonieverein. — Gerichtsbeschreibungen (Königliches Privatgericht). — Zur Aufzehrung der Leipziger Bürgerbücher.

Leipzig, 9. September. Nach einer Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern wird eine Commission zur ständigen Untersuchung des Gewerbes u. der Verunreinigung des Flughause bei Leipzig gebildet.

Id. Leipzig, 9. September. Der Rat hat beschlossen, für das zwischen der Eisenbahn-Straße und der Dresdner Eisenbahn gelegene Areal in L.-Sellerhausen ein die Bebauung des Areals durch Ortsregie zu regeln, da die dortigen Gewerbstheilige schon seit längerer Zeit beschäftigen, zur Bebauung ihres Kreises zu verschreiten. Es handelt sich hier noch um vollständig unveröffentlichte und in dem äußeren Stadtbüro gelegenes Areal, so daß zunächst davon auszugehen war, daß hinsichtlich desselben eine so intensive Bebauung wie in L.-Sellerhausen und den angrenzenden östlichen Vororten nicht zu gestatten. Dabei war auch zu erwägen, in welcher Weise sich mit Rücksicht auf die geringere dörfliche Ausbildung durch die besonders in den Arbeitervororten vorwiegend betriebene gewerbliche Betätigung des Stadtbüros auf die Straße auswirken möglichen in minderem Maße. Zu diesem Schluß hat der Rath beschlossen, die nur als Nebenstreiche zu bezeichnenden Straßen, nämlich die verlängerte Baumannstraße, die Straßen 16, 17 und 18, sowie die verlängerte Paulinenstraße nur in einer Breite von 14 Metern herzustellen, sofern die früher erfolgte Siedlung der Straßenebene auf je 17 Meter wieder aufzugehen. Die Eisenbahn-Straße selbst soll in ihrer bisherigen Weite durchgeführt, auch um ihr die Errichtung von viergeschossigen Vorberhäusern in geschlossener Bauweise nachgelassen werden. Bei den Eisenbahnstraßen muß jedoch vorausgesetzt an einer Seite ein 3. Stockwerk zum Gehäuse Durchfahrt der Poststraße (bez. zur Belieferung der erforderlichen Hofreihen) unbedingt liegen bleiben. Bei gegenüberliegenden Hofreihen muss die Stammstraße eines solchen mindestens 6 Meter, bei anderen 8 Meter betragen. Die Nebenstraßen dürfen nur mit dreigeschossigen Vorber-

gehäusern bestellt werden. Bei der Geschosshöhe ist das Erdgeschoss allenfalls mit als Geschos zu berechnen, ebenso ein zu Wohnzwecken benutztes Dachgeschoss. In dem Erdgeschosse und den beiden Obergeschossen dürfen höchstens je zwei Wohnungen, in dem dritten Obergeschoss höchstens drei Wohnungen eingerichtet werden. Hierbei nach Wohn- und Schlafräumen ein eingezählte Wohnung mindestens 30 Quadratmeter Grundfläche haben. In den Dachgeschossen ist nur die Einrichtung einer Wohnung (für den Kaufmann) nachzulassen. Nur jede anzulegende Wohnung ist höchstens 100 Quadratmeter umbaufläche zu haben. Die Dachgeschosse müssen nach unten hin ebenfalls in einen Höhen-Wirthschaftszugänge liegen (in Städten, Schuppen, Werkstätten u. s. w.) bis zur Höhe von 6 Metern errichtet werden. — Das Urteil steht unterliegt noch der Zustimmung der Stadtverordneten.

Leipzig, 9. September. Der Rat genehmigte die Rechnung des Wasserwerks für 1896 im Sinne des Gutachtens des Wasserwerks-Deputations. — Ferner stimmt der Rat den Verhandlungen mit der Königlichen Eisenbahndirection Halle und der königlichen Generaldirektion zu Dresden wegen Einlegung von Wasserleitungsböden unter der Eisenbahn und Leipzig-Dresdner Eisenbahn in der Burzenstraße zu.

Id. Leipzig, 9. September. Schon mehrfach ist es vorgetragen, daß dem Stadtverordneten-Collegium bestimmen über angehörige Berufe städtische Beamten zugezogen und die Reichsverordneten das Collegium ersuchen, ihnen zu ihrem verantwortlichen Rechte zu verhelfen. Auch in der letzten Sitzung wurde wieder einer solchen Beschwerde Erwähnung gethan. Ein Erfolg von diesen Vorgehenden hat sich jedoch der Beschwerdeführer niemals zu versprechen, denn nach § 65 des revidierten Städteordnungsgesetzes der Stadtverordneten in Privatangelegenheiten keine Anträge oder Beschwerden anzumachen, sondern diejenigen, wenn sie bezüglich an sie gelangen, sofort ab und an die zuständige Behörde zu verweisen.

Id. Leipzig, 9. September. Schon mehrfach ist es vorgetragen, daß sich jedoch der Beschwerdeführer niemals zu versprechen, denn nach § 65 des revidierten Städteordnungsgesetzes der Stadtverordneten in Privatangelegenheiten keine Anträge oder Beschwerden anzumachen, sondern diejenigen, wenn sie bezüglich an sie gelangen, sofort ab und an die zuständige Behörde zu verweisen.

Id. Leipzig, 9. September. In seiner letzten Sitzung hat der Reichsverband der Lutherprovinie in die neu begründete Stelle eines zweiten Diaconus an der Lutherischen Kirche Herrn Hildegardischen Oscar Park in Bad Elster gewählt.

R. C. Seherr ging im neuen Theater Spinelli'sches Drama "A Baoso Porto" zum ersten Male in Scène und trug Don Juan stark aufregenden Handlung, seiner leidenschaftlichen Macht und nicht zuletzt Don Juan einer vorzülflichen Wiederkehr einer bedeutenden Rolle daran. Ramanitisch hinterlich der zweite Auftritt einen tiefen Eindruck. Das Vorpiel zum dritten Acte mußte wiederholt werden.

Id. Leipzig, 9. September. Um eine Erlösung des Oberbürgermeisters Dr. Beckholz wird dem Stadtverordneten-Collegium demnächst eine Vorlage über Aufhebung der Gewährter der städtischen Volksschule zugewiesen, die, falls die Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Um eine Erlösung des Oberbürgermeisters Dr. Beckholz wird dem Stadtverordneten-Collegium demnächst eine Vorlage über Aufhebung der Gewährter der städtischen Volksschule zugewiesen, die, falls die Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Um eine Erlösung des Oberbürgermeisters Dr. Beckholz wird dem Stadtverordneten-Collegium demnächst eine Vorlage über Aufhebung der Gewährter der städtischen Volksschule zugewiesen, die, falls die Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß im Februarhalbe eine öffentliche Restaurierung erreicht und 2) dem südlichen Realhauptschulverein für seine hier abzuhaltende Michaelisversammlung eine Subvention von 150 Mk gewährt werden soll. — Die neue Thälspforte, die in ungefähr 5 Jahren in der Gegend von Neumühlebach bei Geisingen von unserer Stadt errichtet werden wird, ist auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt.

Id. Leipzig, 9. September. Die hiesige Schneideinnung hat ihre Umwandlung in eine Gewerbeausstattung beschlossen. — Das Zwidscher Waffentwerk lieferte im vorigen Monat 165 230 schw. Waffen. — Im vorigen Monat zeigte sich, vermutlich in Folge der heißen Witterung, daß alle Wünsche genügt werden, einen jährlichen Mehraufwand von 37 000 Mk verursachen würde. — Die Stadtverordnet







# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt u. Anzeiger Nr. 459, Sonnabend, 10. September 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Die neuen Glocken der Reformierten Kirche.

Leipzig, 9. September. Vor neugren zwei Jahren, am 25. October 1896, fand die feierliche Segnung des Grundskeins für die evangelisch-reformierte Kirche an der Ecke des Überseiplatzes und des Überstraßens statt, wobei ein Jahr später, am 30. October 1897, volgig sich das Richtfest auf dem Neubau und heute läuteten zum ersten Male die Glöckchen von dem Thurm, der, zweitlich flachbar, in seiner reichen und vornehmen Gestaltung eine malerisch bewegte Silhouette im städtischen Leipzig'schen Stadtbilde zeigt. Wie ein gütiger Spender der evangelisch-reformierten Gemeinde die Mittel zu einer Orgel und zur Gründung eines Kirchendores, ein anderer zu würdiger Gestaltung des Gebäudes zur Verfügung stellte, ein wohlhabender Meister die Wandtafel für das Gesamtkunststück aus der eigenen Werkstatt schuf, so waren auch die Herren und Hofsfrauen der Gemeinde mit freigiebigen Händen bereit, das hier zu stauende Werk durch ihre Opferwilligkeit zu unterstützen; das beredete Geläut, das heute mit harmonischem Dreiklang von oben gähnt, gab Zeugnis davon. Das Probefest, das in der letzten Nachmittagsstunde vor sich ging, wohnte eine Anzahl von Mitgliedern der Gemeinde bei, wie auch das evangelisch-reformierte Consistorium durch die Herren Pastor D. Wehlhorn, J. G. C. G. Schorius, Stadtkirche Dürk, Franz Gontard, Professor Howard und Oberlehrer Dr. Weinmeister mit dem Bananenkuss vertreten war. Schön am gekrönten Abend war der Aufzug der beiden kleinen Glöckchen unter Leitung des hier anwesenden Glöckner Herrn Carl Vogt-Siettin und des Bauführers Herrn Paul Pöhlke vor sich gegangen, bunte jog man vor geladenem Kreise die dritte und größte gleichfalls gläubig zur Höhe. Wie sie zum Geläut emporgemacht wurde, hielt der Vorsteher des Consistoriums, Herr Pastor D. Wehlhorn, eine kurze Ansprache an die versammelten Gläubigenen:

Wir kommen in dieser Stunde in feurige Bewegung im Vorraum unseres verehrten Gotteshaus zu zusammen. Wenn es auch nicht möglich ist, wie geklopf, um Reformationsjahr den Bau dem Gebrauch der Gemeinde übergeben zu können, so freuen wir uns doch, daß die Glöckchen im Thurm besiegeln werden sind und nun von der Höhe ihre Stimme vernehmen lassen sollen. Wir danken Gott, daß wir dieses Ziel erreichen konnten, wir danken Denen, die dazu beigetragen haben, die Mittel für das Geläut aufzubringen, wir danken den Freunden und Jungfrauen, wir danken dem königlichen Künstler, welcher uns bei der Wahl des Accords für unser Geläut fastenfertig und bereitwillig berathen hat, der oder nun eingezogen in das Reich, das nach über dem Weltglanz liegt. Es ist das erste Mal, daß im Königreich Sachsen in einer evangelisch-reformierten Kirche ein Geläut seine Stimme erheben läßt, nicht als ob die reformierte Kirche sich bisher gegen solches abehnend verhalten hatte, sondern weil die Errichtung des Geläuts bemüht war, obgleich die Parochien das Geläut sicher befürchtet hatten, daß er bestellt werden wird. So, bei dem die Rundschreibungen Auskunft zu führen hielten, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, während W. zwei Wochen Gefängnis geurteilt erhalten.

Wegen Gültigkeitsbehauptung unter Rückverweisung wurde der 25. September die Wachstafeln Paul Hugo Beckhardt und Hermann Pfeiffer unter Aufsicht mißlicher Umstände zu sechs Jahren Gefängnis und zwei Jahren Arrestvollstrafe verurtheilt.

## Unterrichtswesen.

**S** Technikum Limbach i. Sa. Die am Technikum Limbach i. Sa. eingehaltene Abteilung für Schlosserei und dichte einem längst gründlichen Schulbildung liegen. Wie junge Leute, die sich im Bereich oder im Handwerk ausbilden wollen, ohne die Möglichkeit zu haben, sich Sondermechanikerin thätigt zu sein, können in den Fächern der öffentlichen Bildung kein Holzschiffbau. Es soll bei dieser Schulbildung ein jämmerliches Ziel mit empfohlen und soll das Schuljahr nach einem kleinen Zeitraum. Sie meinte, daß ich im Rahmen der Werke, die sie sich herausgeholten könnten, die Schule und Zimmermeister bestellt und einen bestellten Teil des Schlosses und tranken die dann vorgebrachten 4 Gläser Wein. 4 Gläser Wein. 1 Stolz Champagner und 1 Stolz Logos nahmen sie mit und verhinderten die baldige Verließung. Am folgenden Tag wurde auch die Gläser Champagner getrunken. Der Inhaber des Restaurants bemühte aber, obgleich die Parochien das Geläut sicher befürchtet hatten, daß er bestellt werden wird. So, bei dem die Rundschreibungen Auskunft zu führen hielten, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, während W. zwei Wochen Gefängnis geurteilt erhalten.

III. Wegen Gültigkeitsbehauptung unter Rückverweisung wurde der 25. September die Wachstafeln Paul Hugo Beckhardt und Hermann Pfeiffer unter Aufsicht mißlicher Umstände zu sechs Jahren Gefängnis und zwei Jahren Arrestvollstrafe verurtheilt.

## Vermischtes.

**-** Schlechte Ensignen sind äußerlich, manmal sehr ungewöhnlich; aber sie geben noch keinen klaren Maßstab dafür, daß der Schüler, der sie erhält, sie immer zu geistiger Arbeit untauglich wäre. Es gibt eine ganze Reihe bedeutender Männer, die in der Schule keine Blütenblätter waren. Da ist beispielweise Walter Scott, der berühmte englische Romanautor, der aller seiner Lehrer Schreden war. Noch auf der Universität zu Edinburgh prophezeite ihm Professor Delph, daß er es zu nichts bringen werde. Der gelehrte englische Schriftsteller und Politiker Swift fiel auf die Hochschule zu Dublin so kräftig durchs Examen, daß man ihm in Oxford nicht die Aufnahme zur Doktorierung seiner Studien gewähren wollte. Auch Wellington zeichnet sich in seiner Kindheit durch Trägheit und Ungefährlichkeit aus und der große Napoleon war als Knabe sehr schwer von Begriffen und entwistete ihn erst auf der Kriegsschule zu Brienne. Napoleon, der große Kaiser in Villeroy, wurde von seinen Lehrern für unmöglich erklärt. Vorsoldaten, der geniale Schöpfer des Alexanderzyklus, mußte in der 2. Klasse seiner heimatlichen Schule drei volle Jahre sitzen. Der italienische Dichter, mußte auf Wunsch seiner Lehrer das Gymnasium verlassen. Den Bahnhof auf dem Gebiete der Chemie, Justus v. Liebig, gebürtige Sohn der lebendigen Frau in der Claspe, und der „Kunst des Jesus“ war zur liebsten Redestart bei den Kommunisten geworden. Alexander v. Humboldt war als Knabe, im Gegensatz zu seinem Bruder, so schwachsinnig, daß seine Lehrer und seine Mutter zu der Überzeugung kamen, er eigne sich zum Studieren gar nicht, und Humboldt sagt selbst, daß er ihm ganz plausibel nicht im Kopfe geworden sei. Dichter, der Balladendichter, qualte sich als Knabe bei den lateinischen Konjugationen taglang an, ehe er nur eine Form in den Kopf gebracht hatte, und Ernst Schule, der Dichter der „bezaubernden Rose“, soll ein Wunder von Schulmeisterschaft gewesen sein. Carl v. Linne, der Vater der Naturgeschichte und Begründer der wissenschaftlichen Botanik, machte aus der Schule gesperrt werden und wurde zu einem Schuhmacher in die Lübe geboren. Erst später wurde er in der Schuhmacherschule von einem Arzte entdeckt.

Eine nach vielen Hundertenzählenden Fußbahnstraße läuftet an der Promenade ihren Sinn, während oben im Glöckenturm die berühmten Präzesse der Glöckchen, die Herren Professor Domeyer und Organist Schwarzbach ihres Amtes als Schweißkönige wachten.

Wie jährlang schon fort berichtet, entstammt das Geläut der Glöcknerreihe von C. Vogt & Sohn-Siettin, welche gleichzeitig mit der größten der drei Glöcknen der 1500. aus ihrer Werkstatt hervergegangenen eine Jubiläumszeit geschaffen hat. Letztere, im unteren Durchmesser 1,40 m breit, wiegt um einiges 1389 kg, die kleinere zeigen ein Gewicht von je 613½ kg und 377½ kg. Auf den herzlichen Rang vollständig und harmonisch.

Eine nach vielen Hundertenzählenden Fußbahnstraße läuftet an der Promenade ihren Sinn, während oben im Glöckenturm die berühmten Präzesse der Glöckchen, die Herren Professor Domeyer und Organist Schwarzbach ihres Amtes als Schweißkönige wachten.

Wie jährlang schon fort berichtet, entstammt das Geläut der Glöcknerreihe von C. Vogt & Sohn-Siettin, welche gleichzeitig mit der größten der drei Glöcknen der 1500. aus ihrer Werkstatt hervergegangenen eine Jubiläumszeit geschaffen hat. Letztere, im unteren Durchmesser 1,40 m breit, wiegt um einiges 1389 kg, die kleinere zeigen ein Gewicht von je 613½ kg und 377½ kg. Auf den herzlichen Rang vollständig und harmonisch.

Am 9. September. In Baderbleben geriet ein Knabe auf dem Feld unter die von einem Ochsenpaare gezogene Ringebalje. Der Knabe wurde ertrunken und war sofort eine Leiche. — Der Secondelementar-Meister vom II. Bataillon des 6. Thür. Inf.-Regts. Nr. 95 in Hildburghausen ist im Dienst gestürzt und verletzt, da sie dabei so unglücklich, daß er im Lagerth in Hildburghausen verstarb. — Im Baderbleben wollte gestern morgen 6 Uhr 22 Minuten ein 18 Jahre alter Knabe auf dem in Baderbleben befindlichen Zug springen. Es gärt dabei aus und fiel unter den Zug. Die Eltern geräumten der Unglückskind an deren Wiederaufkommen gezwungen, beide Beine. — Das Herzogthum Sachsen-Gotha und das Fürstentum Sachsen-Coburg-Gotha waren wieder die einzigen Staaten Thüringens, in denen Landeslehrer-Vereine nicht bestanden. Zehn J. in Coburg ein solcher Verein sein Leben geworben und auch in Reutlingen 1. S. gärt man mit der Absicht um, einen solchen zu gründen.

— Baderbleben, 9. September. (Privattelegramm.) Der Fabrikarbeiter Hugo aus Birken erschöpft gestern Abend seine Frau, Tochter und sich selbst.

## Kirchliche Nachrichten.

**N**ominierung des Pandekrit.

G. Leipzig, 9. September. I. Weißkunstliche Damen sind die 17jährige W. und die 25 Jahre alte Barbara von aus Hohenstaufen. Sie wollen gern einmal nach Berlin und was da in die neue Welt, wenn das möglich ist, an dem es aber vorzeitig nach siebzehn Jahre. Da die Da. ist in mittleren Verhältnissen bestand und durch Beruf eines Theils ihrer Eltern und Mütter sich über Weiber zu halten hatte, ist die Verhafung der Mütter der W. zur Post. Diese entnahm sie am 28. Februar ihrer Mutter

ein Sporenschlüssel und holte von denselben 300 Mk ab. Das Gelb übergesetzt ist auch im Laufe des Samstagabends gestohlen. Die Wiedchen laufen nun am Samstag und am folgenden Sonntag ab, etwa 40. Ein Heiligabend steht ein und verabschiedet, als Mittwoch in einem kleinen Saal zu Hause, an dem eine gesellschaftliche die Rechte ausüben. Kleine Freudenabend.

Gl. Weißkunst: Heute 9 Uhr Diakonus Brigitte, 10 Uhr Beicht bei Superintendent Weiß und Diakonus Brigitte, Worms, 11 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Gottschalk, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst.

Gl. Weißkunst: Heute 9 Uhr Diakonus Hartwig, 10 Uhr Beicht bei Superintendent Weiß und Diakonus Hartwig, Worms, 11 Uhr Abendgottesdienst: Pastor Gottschalk, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst.

Unterkirche: Heute 9 Uhr Pfarrer von Stephan, nach der Predigt Beicht und heiliges Abendmahl bei demselben, Worms, 12 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer von Stephan, Worms.

Gl. Andreas: Heute 9 Uhr Diakonus Schmidt, 10 Uhr Beicht bei demselben, Worms, 11 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Schmidt, Worms.

Gl. Johannis: Heute 9 Uhr Pfarrer Lis. Dr. Mölling, 10 Uhr Beicht und heiliges Abendmahl bei demselben, Worms, 11 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Mölling.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Lukas, Worms.

Gl. Petrus: Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Petrus, Worms.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Jakobus, Worms.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Paulus, Worms.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dr. Stephan, Worms.

Gl. Georg: Heute 9 Uhr Pfarrer Schalpe.

Gl. Jacob: Heute 9 Uhr Pfarrer Weiß.

Gl. Matthäus: Abends 6 Uhr Pfarrer Matthäus.

Gl. Petrus: Abends 6 Uhr Pfarrer Petrus.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.

Gl. Stephan: Abends 6 Uhr Pfarrer Stephan.

Gl. Lukas: Abends 6 Uhr Pfarrer Lukas.

Gl. Jakobus: Abends 6 Uhr Pfarrer Jakobus.

Gl. Paulus: Abends 6 Uhr Pfarrer Paulus.



## Gesucht mehrere tüchtige Verkäuferinnen

Nur mit den Herren vertraute, im Betriebe unter Beaufsichtigung, wollen sich melden bei

**Behrens & Co., Thomasgasse 4.**

Seit: 1. Ich. berl. Buchdr. (Geball.),  
1. berl. Drucker (Hindel), 2. Ich. Drucker,  
1. Musterbinder, 2 Geschäftsführer,  
1. Buch u. Reisearbeiter, 1. Reinigungs-,  
1. Buchdruckerei, Druckerei, Kondit.,  
Bürochen des S.-A.-A. Wochenschr.  
Wochenschr. (20-30-A. freie St.).  
2. Löff. Globusgasse 16, II.

Bureau unter: Globusgasse 16, II.

Reisearbeiter, die auch mit Werken be-  
schäftigt wünschen und langjährige Belegschaft aufzuweisen haben, gebucht

Berliner Straße 62/64.

Einige Arbeiter für Recordarbeit  
zum Heruntertragen von alten Tisch-  
decken. Zu welchen Unternehmen? 16.

Philippe, Buchdruckerei.

Ein nicht arbeitender, weiblicher Ver-  
käufer versteckt, findet dauernde Stellung  
im Schuhgeschäft G. Reichstein,

Plauenz, Jägerstraße 29.

**Rostenfrei.**

30 Arbeiter und Bürokräfte zur Land-  
wirtschaft sucht sofort lokalen Arbeit-

L. Thilo, Burgstraße 11.

**Kostenfrei Stellenanzeige**

Großherre 20, I. Et., sucht zu sofort

Schreiber, Schneider, Magde, Dienst-

Knechte, Mädchen für höhe und ausköhl.

**Aechte** 11. Gläser, Reiniger, 19, 6.

Arbeitsm. etab. Kostenfrei, Seite 11. Pfeiffer, 20.

Prächtige Stoffdruckerei sucht sofort

bei C. W. Heimwerker, Blücherstraße 7.

Eine Bücherei für Personenjahrbücher

in gutes Hotel gesucht.

Centr. Bücherei, Burgstraße 7.

Buchdruckerei (18. J.) gesucht Globusgasse 16, II.

**Jüngster Arbeitsbücherei**

Bei 2. A. Bücherei gesucht.

C. Kleinlein & Co., Johanniskirche 1.

1. Arbeitnehmer, 14-15, 5. J., 100, Rohr 9, 4.

E. Thassler, Kommerz, Prinzessinstraße 14.

Arbeitsbücherei gesucht

6-7 A. Buchdruckerei Eisenbahnstraße Nr. 61.

Prächtige Arbeitsbücherei gesucht Plauenz,

Wollstrasse 3. G. Lehmann, Kleidermeier.

Einen fröhlichen Arbeitsbücherei nach

Hochzeitsschmiederei sucht

Gustav Heimrich, Treptower Straße 4.

Arbeitsbücherei sucht ein Auskunftsamt

H. Gläser, 2. Bücherei, Eisenbahnstraße 27.

**3 Hausbücherei, 1. j. Buchdruckerei**

ges. Göttin-Baron, Schubertstraße 1.

Hausbücherei, 25, A. ges. Globusgasse 5, II. r.

Zürcher, Lautzbierei, Kleidermeier, 10, 11.

Franziska 16-17 Jahre, Hausbücherei

gesucht Plauenz, Blücherstraße 11.

**Großer, fröhlicher Schulzubehör**

zum Regelbetrieb ges. Peterstr. 44, Hettich.

Buchdruckerei, 15-16, 2. gesucht Wollstrasse 6.

Bücherei, junge Wädchen für leicht

Arbeit sucht Ausz. Cartonagenfach, 1.

Bücherei 18.

**Flotter Lautzbierei**

oder jüngere Buchdrucker für ein Teic-

hengeschäft gesucht. Über jeden m. Angabe

der Stellung unter V. K. 519 im

"Invalidendank", hier, nächstgelegen.

Jüngere Lautzbierei gesucht

Buchdruckerei Peterstr. 4.

**1 Hausbücherei ges. Rüdersdorf Str. 22, Göttin.**

Hausbücherei, fortbildungsbücherei, 1. bay. Bier-

meier, gleichl. Riquet & Co., Geißelstr. 6.

Suche für meine Tochter, 12 Jahre,

**eine geprüfte Friseherin**

neben dem 2. der höheren Töchterschule

GL V., perfekt im Franz. u. Englisch,

per sofort. Ges. Offerten an.

Sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr,

sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr



Vorlagen für junge Familien, aber Schüler  
in gebildeter Familie Nacht 10, III. Linie.  
Vorläufige Pensionen in guter Form, einfache  
Gepf. An der Viehstraße 5, 6. Et.  
Pension, aus nobelstem Stil, Dienstags 5-7.11.  
Büro mit Telefon, Dienstags 9, 10. Et.  
Vorläufige Pension, U. p. M. 50.4, Dienstag 42.11.

Vorläufige Pension Nr. 11, I. r.  
Dienstag Abend  
ist die Nachfrage noch zu höher.  
O. Melchiorstr., Unterstraße Nr. 16.  
Kegelbahn  
Kleine Funkenburg  
für Sonnabend zu vergeben.

### Krystall-Palast-Variété.

Grosser Erfolg  
des sensationellen September-Programms.  
Albertus & Bartram, Teims-Troupe,  
Edi Blum-Schwächer, The three Joscary,  
sowie die weiteren Specialitäten L. Ranges.  
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten Mk. 3.20.  
Morgen von 11 Uhr ab: Freiconcert der Capelle Carki.  
Sonntag: 2 Vorstellungen, Nachm. 1/4, Abends 1/8 Uhr.

## Zoologischer Garten.

Morgen zum Reisefesttag Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.  
Neu angekommen: 3 Eisbären und div. andere  
seltene Thierarten.  
Im Garten geboren: 4 Löwen, 2 Panther, 1 Wapiti, 1 Yak.  
Ernst Pinkert.

## Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.  
Straßenanverbindung mit allen Linien.  
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

### Ida Fuller,

die berühmte Feuer- und Flammenlinzerin.

sowie 9 weitere Specialitäten L. Ranges.

Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

## Theater-Terrasse.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr bei günstiger Witterung:  
**Grosses Militair-Concert**,  
ausgeführt vom Trompetercorps des Regt. Sächs. 2. Ulanen-Regt. Nr. 18,  
Direction: Königl. Musikdirigent A. Söhner.  
Parademarsche auf Feldtrompeten.  
Geheimnis Programm.

Morgen Samstag Frühstücksparty-Concert. Capelle: Günther Coblenz.  
von 11-1 Uhr

### Etablissement Tivoli.

Morgen Sonntag

### Grosser Mess-Ball.

Restaurant: Heute Eßeln mit Sauerkraut.  
Frische Reibekühner mit Weinkraut.

## Albert-Theater.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Täglich grosse Variété-Vorstellung.

Heute Sonnabend, den 10. Septbr. Abf. 8 Uhr. Varieté 1/2 Uhr.

**10** erstklassige sensat. Attraktionen **10.**

Orfeo Salvaggi. Pariser Tanztruppe,  
Theatre: Folies Bergères, Paris, für den gesamten Continent.

Schluss des Varieté am 15. d. M.

Morgen Sonntag, den 11. d. Ma. (letzter Spieltag)

**2 Vorstellungen.** Nachmittags ermässigte Preise.

### Fürstenhof

dem Alten Theater.

Im großen Saale wird der weltberühmte und unvergleichliche  
Schauspiel- und Bühne auf der Meißner Seite (Original), der wirkliche  
St. Roman.

1. 2. Holzmagazin und Bühne werden  
bis 20. September täglich kleine großen Bühnenereignungen

Wunder-Vorstellungen veranstalten.

Vorverkauf der Bühne in der Galleriebank, von Platen,  
Goethestrasse, und beim Portier des Hotel Fürstenhof.

Anfang täglich 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze: Riemerst. 1. Kl. 2. Kl. 1. Kl. 2. Kl. 20.4.

Abend 2 Uhr. Abends 8 Uhr.

Am Sonntag und Mittwoch nur an diesen Tagen — 2 Vorstellungen

Uhr und 8 Uhr. Nachmittags gäben Rieder und Schüler auf allen Plätzen die Hölle.



**Pologne**  
Münchener Keller-Feste oder  
Ein Tag in Gondolashim.  
Urdeuler Messjubel und Trubel in unzähl. Kneipbildern.  
Dorfmusikanten. Costumierte Bedienung. Idyllische Dorf-Szenen.  
Auftritte des berühmten Farinelli-Ensembles.

Café Rheingold — Edison-Phonograph  
Täglich Vorführung des neuesten  
200 Walzen.

# Garten-Restaurant Forstel

Angenehmer Aufenthalt.

Vorläufige Küche. Bestens gepflegte Biere.

### Heute grosses Rebhuhnessen.

Es lädt ergebnist ein

Baldwin Reimann.

Rathaus, Mittwochabend 45.-46. Grim. Str. 13, II. G. I.

Ueli. Privatmittwochabend 5. Dan. Unterstr. 1, I.

### Stadt Metz,

2 Minuten entfernt.  
Täglich Concert d. Deutschen  
Damen-Capelle Anger.  
Wochen 5 Uhr. E. Meister.

Restaurant und Gosenstube

### "Gries' Eck"

Bortheeplatz 1.

Hochfeine Göse.

Gebäude der Mittelpunktsteuer Döllnitz.

Café Bomberg, Colonnaden-  
straße. Gute gepflegte Biere. Käfer, Käse u. c.

Freundlicher Aufenthalt.



Sommer-Theater.

Auf allgemeinen Musik

abend Sonntag, den 11. September a. c. noch eine

Grossa Extra-Theater-Vorstellung

statt. Zur Aufführung kommt:

Der Walzerkönig. Abend

Direction Triebel-Schlegel (P. Coardi).



### Weinstuben zum Dürheimer,

Großer Straße 2. (Eingang von der Weinhofstr.)

Angenehmer Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

### Bachmann's Weinstuben

(Eingang von der Weinhofstr.) Seitenstraße 2. (Eingang von der Weinhofstr.)

Angenehmer Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

### Weinstube z. Rheinperle,

Leipzig-Reudnitz, Chausseestr. 47-49,

vis-à-vis dem Straßenbahnhof.

Angenehmer Aufenthalt. Flotte Bedienung.

### Hohe Str. 43. Restaurant Wohlfeld

Große Geraden und Balkone, sowie dem gesuchten Publikum meinen

bürgerlichen Mittagstisch

1. Sohnen 40 und 50 Pf.

Wochenende Abend Spezial.

Angenehmer Aufenthalt. Flotte Bedienung.

### Alte Burg, 1. Pfaffendorfer Straße 1.

Empfehlung für Vereinslager u. Pillner à Gl. 15

sowie echt Frankenbräu, Bamberg, à Gl. 20

Brate sowie jeden Sonnabend Abend Speckkuchen.

NB. Gesellschaftsgäste nach einer Woche frei.

Hochzeitstag Robert Bomberg.

### Eberl-Garten, Heute Ente mit Krautklößen.

Thomaskirchhof 16. Dönerke. Dönerke Ritterguts-Göse.

### Zill's Tunnel.

Heute: Ente, Krautklöße.

Biere und Füße exquisit. Biergäste Mittagstisch. Louis Trester.

Heute um 6 Uhr an

### Thüringer Klösse.

Gänse-, Enten-, Eier-, Hammelbraten, Pökelrippen,

Reibekühner und Hosenbraten.

Gebrat. Böhmisch. Sojasauce von R. & C.

Bayerisch Monopol der 1. Kulmb. R. & W.

Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte.

Hôtel Deutsches Haus. Herm. Facius.

Grimmische Carl Fehse

Strasse 3. 2736.

Hente: Sauerbraten mit Thür. Klösse.

Kulmbacher Bier von Math. Hering I. Kulmbach. 10 Klöschen liefern für 2

### Kulmbacher Bierstube,

Neumarkt 5. Hammelbraten mit Klös.

Wurst: Frikassee von Rind. Bier: Bier von L. Eberlein, hell und dunkel, vorzüglich.

R. Kühn.

### Kulmbacher Bierstube,

Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.

Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klösse.

Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

### L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber d. Feuerkugel-Salat. Tel. 8. I. 498.

Heute Hammelkeule und Löffelbraten mit Thüringer Klösse.

NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Port. 70 Pf. Sonntags kein Speckkuchen.

Heute Klöschen mit Klöschen.

### Kulmbacher Bierhalle

Int. R. Forkhardt, Hainstrasse 3. — Telephon-Lint 1. 2783.

Empfehlung meiner vorzügl. Hente Schweinsknöchen mit Klöschen.

Mittagstisch.

### Nicolai-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Meerrettig. Bürgerlicher

Mittagstisch, Suppe, 1. Port. im Abend, 70 Pf. Sonntags kein Speckkuchen.

2 kleine Gesellschaftsgäste Mittwoch u. Sonnabend frei. Wayback.

### Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistrasse 43.

Heute Schweinsknöchen. R. Feudel. Gose hochfein.

### Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Heute Schweinsknöchen. Hermann Wagner.

### Schloss Ehrenberg,

Obstweinschänke und Café

### in Böhlitz-Ehrenberg.

Schönster Ausflugsort in Leipzigs Umgebung.

Günstige Bahnverbindung.

Herrliche Waldpartie.

Günstige Bierverbindungen.

Ausschank der vielfach preiswerten Obst- und Beerenweine.

von C. Weisse, Quedlinburg.

fr. kalte Küche.

Rich. Naumann.

—

—

—





